

### Deutscher Hochschulverband (DHV)

Der Deutsche Hochschulverband, Standesvertretung der Universitätsprofessoren und -professorinnen, ist nicht prinzipiell gegen allgemeine Studiengebühren, hat am 6.4.2005 als Reaktion auf das Urteil aber festgestellt: „Rahmenbedingungen für Studiengebühren stimmen noch nicht“: „Der Deutsche Hochschulverband (DHV) hat Bund und Länder dazu aufgerufen, unverzüglich die notwendigen Rahmenbedingungen über Höhe und Verwendung von Studiengebühren zu beschließen“ (Deutscher Hochschulverband 2005).

Dringend erforderlich sei in erster Linie eine Regelung, die sicherstelle, dass die mit Studiengebühren erzielten Einnahmen auch tatsächlich den Universitäten verbleiben. Außerdem sei zu gewährleisten, dass die Mittel zu einer Verbesserung der Studienbedingungen eingesetzt würden. Außerdem warnt der DHV vor Sozialauslese. Die Erhebung von Studiengebühren erfordere deshalb ein umfassendes Stipendien- und Darlehenssystem: „Der DHV begrüße daher, dass Spitzenverbände der Wirtschaft ihre Verantwortung für das Gemeinwohl ernst nähmen und die Einrichtung eines aus Industriemitteln gespeisten Stipendienfonds angekündigt hätten.“ (Ebd.)